

Niemand bemängele

die Vielfalt der Verblödungskultur fürs Vaterland breitgefächerten Kirchen-, Kochtopf- und Stahlhelmniveaus.

Kino Schönboom bringt die arme Wertewelt kollektiver Kälte, die Kindermörder gebar. Das Merkel spielt das Drama einer Unschuld, die alle Ostvergewaltigung überstand. Clown de Maizière weint Krokodilstränen, weil jeder Jugendliche von heute alle Chancen hat – nicht wie in der DDR-Manege, wo man als Pfarrerskind keine Oberschule besuchen durfte. Doof sind sie alle nicht.

Sie nennen sich Wächter des Lichts und spielen für die Unterwelt. Sie wissen, was sie tun - für wen, wofür.

Nehmen wir Lothar. Ist mir völlig unklar, wie er mit Gysi und Schnur zu einer Kanzlei in der DDR kam. Wo nur Unrecht, wo man aufwuchs, eingewickelt in ziegelrote Sackleinwand (um sie an das Blut der Kindermörder und an die rote Parteifahne zu gewöhnen) und genötigt wurde zu einer Zwangsbildung niederen roten Niveaus. Gefressen wurde aus roten Blechnäpfen und die Fibel war das Kommunistische Manifest, die Schalmel vom ZK einzig erlaubtes Klanginstrument. Volksbildung.

Zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule (oder so ähnlich) nannte man den Quatsch. Sie pumpete die Hirne mit Naturwissenschaft, Literatur und Kunst und die Herzen mit humanen Werten voll, die kein Mensch in religiös strahlender Welt braucht.

Wertvolle Lebenszeit stahlen die Roten dem Werktätigen mit diesem vernebelnden Kram. Pöbel und Proleten mit Bildung und Kollektivgeist, wie unnützlich - und gefährlich.

Mittendrin die Pfarrerskinder. Hätschelgut der SED. Auf Schritt und Tritt nur Nachteile. Standen im Arbeiter- und-Bauern-Staat zehn leistungsstarke Arbeiterkinder und eine mittelprächtige Pfarrerstochter zur Auswahl für die Abiturbildung und war nur ein Platz frei, so maßte sich das Regime an, jedem Arbeiterkind eine Lehre zu verpassen und den Systemfeind in Auditorien zu quälen. (Meine Schulzeit kennt solch unterdrückte Nulpen.)

So musste die Merkel auf die Penne und unsägliche Qualen geistiger Missbildung erleiden. Kaum überstanden, internierte man sie. Die Weltklasse-Hochschule presste ihr den Doktorhut über die Ohren. Bis zu ihrer Befreiung gemäßregelt von Adlershofer Atomforschung. Pfarresblut war im Osten unsäglichem Terror ausgesetzt.

War wer nicht in der SED, konnte er in der DDR nichts werden. Es bleibt ein Wende-Rätsel, wie das Lotharchen als Nichtmitglied zum Anwaltsstuhl, die Merkel als Physikerin in die Forschung und Großdeutschland zum Heer systemgendiplomierter Opfer des Kommunismus kam.

Denn nach 1975 durfte tatsächlich keiner promovieren, der nicht rundherum liniensicher schien (Ich auch nicht). Hut ab, wie die Merkel das geschafft hat, total unterdrückt, auf einem zerfallenen Kirchhof, in Stofffetzen gekleidet, ohne Ziel und Zukunft. Da ist die Freude groß über die Freiheit ohne Freiheit. Doch, wie man weiß:

Ein Heil kommt so selten allein. Die Arbeiterschaft steckt im Bundesdreck und die ehemals „Unterdrückten“ spucken satt über sie hinweg. Deutschland reckt, Gott sei Dank, die Hände wieder nach der Wahrheit seiner Altvorderen. Alles wird wie es war, Glockentaub und Vaterlandsgeil. Blind- und Feldversuche mit der Arbeitswelt haben endlich wieder ihre Chance.

Wer dennoch sieht, der hat die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, jene Etappe, die seine Kindheit und Jugend, Arbeits- und Familienzeit in absolut soziale und sichere Bahnen lenkte, kritisch zu betrachten.

Aber noch mehr Pflicht auferlegen scheinheilige Schauspieler, deren alte Auftragsgeber erneut den Spielplan bestimmen. Wer hoch hinaus will, über die Wahrheit hinaus, der muss sich ins Amt lügen.

Potz Blitz! Ich schreibe diese „Posse“ und aus einem Goebbelskanal, für den man tüchtig Gebühren zahlt, schreit mich die Hasstirade eines Präsidenten an, der schon lange vor den Internationalen Gerichtshof gehört. Vollständig. Sauber übersetzt, weil wichtig für Deutsche.

„Jeder Schuss ein Russ. Jeder Stoß ein Franzos. Jeder Tritt ein Brit!“, nur mit modernen Zielscheiben. Keiner sage, nichts lauere vor der Tür. Der eigenen, meine ich.

Man wage zum Selbstschutz Widerwort nur, wenn man genau weiß, dass heutige Vernichtungsfabriken nicht schon Moskau und London, Dresden und Hiroshima "Frieden" brachten, frischer Giftgasprofit nicht schon immer Exorzismuspotentat war.

Die Bundeswehr macht nicht in Friedensschaffen, sondern in Waffenträger. Das sollte deutschbetendes Schlachtvieh sehr ernst nehmen: Sage mir, ob die Waffe Gewinn bringt, und ich sage dir, ob sie mordet. Sage mir, wer die Mاسaker fortwährend übersteht, und ich sage dir, wer die feigen **Drahtzieher von Rüstung und Heldentot** sind.

Was für eine lustige Kölner Karne-Wahl 2005.

Niemand unterschätze
verschlagene Falthandkultur
für Gott und Vaterland.